

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 01.01.1802-31.12.1802

3. Dezember 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171590

Lehrjahrgang meines Tagebuchs.

1802

Vom 20. Nov. bis zum 3ten Dec. ging ich,
als, einem gewöhnlichen Gang. —
Bei den kurzen Tagen wird nicht, sonderlich nicht
so sehr viel mit dem Lernen. Besonders, da
ich das Vorwitttag mit anderen in Fieber, oder
für in der Schule bin, und die meisten Aben,
da unterrichte. Was das Englisch lernen
betriefft, so leute mir so wohl das Lateini-
sche, ganz vorzüglich aber das Französ.,
sehr vorzuziehen zu haben, da wohl die
häufigsten Wörter aus dieser Sprache her-
von. Ich habe auch die Dänische Grammatik
wieder bis zur Hälfte gelesen. Und da,
wie schreiben ich einige Gesänge, wozu ich passe,
da Perioden unterlagen, und kann diese
zu spielen. Ich wurde von einem Lr.

gar voneinander selbstlich versteht, seine 10 jährige Tochter,
der, welche zwar in ^{der} städtischen Schule geht,
in einer kleinen Informations-Schule, An-
weisung Ausweisung im Rechnen und Schreiben
zu geben. Ob ich nicht gleich nicht gerne dazu
vorgaben wollte, so mußte ich doch endlich,
auf einlebe Zureden, nachgeben. —
In der Gebärdungsschule haben wir jetzt
das Protokoll der Fondignatensammlung 1807,
welches mir sehr interessant ist. Die Bücher,
die bei dem H. Pastor sind mir ebenfalls
sehr gesegnet, weil sie sowohl für
meinen Erkenntniß als für mein Gnuß
sind und tragen.